

IDR BAHN GMBH & Co. KG

Henkelstraße 164
40589 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 74 836 – 0
Telefax: 0211 / 74 79 59
<http://www.idrbahn.de>
E-Mail: info@idrbahn.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS

Kommanditkapital	500.000,00 EUR	
Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG	500.000,00 EUR	100,00 %

ZIELE DER BETEILIGUNG UND ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung des gesamten bisher von der Industrietrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Aufgaben unterhaltenen und geführten Bahnbetriebs in Düsseldorf-Reisholz mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges Unternehmen in eigenem Namen und für eigene Rechnung.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.

Im Geschäftsjahr 2015 beförderte die IDR Bahn GmbH & Co. KG zwischen den Gleisen der Deutschen Bahn AG und den industriellen Anschlussunternehmen 11.764 Waggons im Wechselverkehr (Vorjahr: 13.824 Waggons).

PERSONALBESTAND

Beschäftigte: 15 (Vorjahr: 15)

ORGANE DER GESELLSCHAFT

a.) Geschäftsführung

IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH

b.) Gesellschafterversammlung

Die IDR AG vertritt in den Gesellschafterversammlungen die ihr gemäß Gesellschaftsvertrag zustehenden 100% der Stimmen.

Bilanz

Aktiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	628	425	203	293
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	4	1
Sachanlagen	582		162	238
Finanzanlagen	42	5	37	54
B. Umlaufvermögen	3.835	-33	3.867	3.506
Vorräte	18	-5	24	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	520	-47	567	695
Kassenbestand / Bankguthaben	3.296	19	3.277	2.791
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	27	0	1
Bilanzsumme	4.490	420	4.071	3.800

Passiva

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	4.013	396	3.618	3.276
Kommanditkapital	500	0	500	500
Kapitalrücklage	340	0	340	340
Bilanzgewinn	3.173	396	2.777	2.436
B. Rückstellungen	97	14	83	93
C. Verbindlichkeiten	379	11	368	429
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1	2
Bilanzsumme	4.490	420	4.071	3.800

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung '15 - '14	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.321	-163	2.484	2.545
2. sonstige betriebliche Erträge	296	77	220	267
Gesamterträge	2.617	-87	2.704	2.812
3. Materialaufwand	609	-181	790	819
4. Personalaufwand	806	34	772	779
5. Abschreibungen	119	37	82	85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	561	-35	596	587
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	0	1	1
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	523	58	466	543
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	119	4	115	125
12. sonstige Steuern	9	-1	9	8
13. Jahresüberschuss	396	54	341	410
14. Gewinnvortrag	2.777	341	2.436	2.025
15. Bilanzgewinn	3.173	396	2.777	2.436

Lagebericht

Allgemeine Angaben

Satzungsmäßiger Geschäftszweck der IDR Bahn GmbH & Co. KG ist die Führung des gesamten zuvor bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 von der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Aufgaben unterhaltenen und geführten Bahnbetriebs in Düsseldorf-Reisholz mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges Unternehmen in eigenem Namen und für eigene Rechnung.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2015, dem 117. Jahr des Industriebahnbetriebs der IDR, beförderte die IDR Bahn GmbH & Co. KG zwischen den Gleisen der Deutschen Bahn AG und den industriellen Anschlussunternehmen insgesamt 11.764 Waggons im Wechselverkehr. Das waren per Saldo 2.060 Waggons weniger als im Vorjahr (13.824 Waggons).

Insbesondere die Henkel-Waschmittelverkehre reduzierten sich in Konsequenz der in 2014 unterjährigen Eröffnung des Henkel-Zentrallagers, nunmehr auf Ganzjahresbasis gerechnet, um weitere 2.168 Waggon-Einheiten. Zudem nahmen die Stahl-Transporte von und zu Vallourec um 181 Wagen ab, während Schrottlieferungen von und zu Günther & Lochte um 289 Wagen zulegten. Sonstige Anschließer verloren 29 Einheiten. Die Wechselverkehre mit Hille & Müller wurden auch 2015 nicht aufgenommen.

Die in der Vergangenheit auf der Rheinwerft Düsseldorf-Reisholz umgeschlagenen Kohle-Verkehre für die Rhein Cargo - ehemals Neuss Düsseldorfer Häfen - fielen im Berichtsjahr erneut aus. Die ebenfalls im Hafen Reisholz umgeschlagenen Kranteile für die TEREX GmbH, ehemals Gottwald Port Technology, legten gegenüber Vorjahr um 29 Waggons zu. Der IDR-Umschlag über den Reisholzer Hafen bewegt sich weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die im Auftrag der BASF AG abgefüllte und für die Evonik Degussa AG beförderte Wasserglastonnage erreichte mit insgesamt 587.020 t Rekordniveau und übertraf das Vorjahresvolumen (573.030 t) um 2,4%. Es wurden insgesamt 10.679 Kesselwagen befüllt und bewegt (Vorjahr 10.842 Wagen); das durchschnittliche Ladegewicht erhöhte sich zugleich um rund 2 t je Kesselwagen.

Für die DB Schenker Rail, die Niederrheinische Verkehrsbetriebe (NIAG), die Captrain Deutschland GmbH als auch die Evonik Degussa GmbH übernahm die Gesellschaft weiterhin die vertraglich vereinbarten Rangierdienstleistungen im Bahnhof Düsseldorf-Reisholz. Außerordentliche Rangierdienstleistungen für Outokumpu Nirosta nach Düsseldorf-Benrath wurden nicht mehr realisiert. Die Rangierumsätze entwickelten sich gleichwohl preisinduziert umgekehrt zum rückläufigen Wechselverkehr.

Die Betriebsführung des Henkel-Bahnbetriebs durch die IDR-Bahn wird unverändert fortgesetzt. Nach zwischenzeitlich erfolgter Kündigung des Vertrages mit Wirkung zum 31.12.2015 durch Henkel ist die Laufzeit des Betriebsführungsvertrags bis zum 31.12.2017 vorläufig verlängert worden. Entsprechendes gilt für den Rahmenvertrag der IDR Bahn mit den Anschlusskunden über die Nutzungsbedingungen der Eisenbahninfrastruktur auf dem IDR-Bahnbetriebsgelände.

Die für das Geschäftsjahr 2015 erwartete Beförderungsleistung von 12.500 Waggons im Wechselverkehr konnte nicht erreicht werden. dagegen wurde eine höher als erwartete (rd. 570.000 t) Wasserglastonnage befördert. Das für das Geschäftsjahr 2015 erwartete positive Ergebnis wurde erzielt.

Darstellung der Lage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich am Bilanzstichtag auf 4.490 TEUR (Vorjahr 4.071 TEUR).

Das Anlagevermögen umfasst betriebsbedingt überwiegend Sachanlagen. Es erhöhte sich nach Erwerb und Aktivierung einer gebrauchten Lokomotive im 2. Halbjahr 2015 per Saldo um 425 TEUR auf 628 TEUR. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und den altersbedingten Zustand der seit Jahren in Dienst stehenden 4-achsigen MAK-Lok (Baujahr 1971) musste aus Gründen der Betriebssicherheit und der Produktivität der Betriebsführung in eine neue Lok investiert werden. Bereits im Rahmen der Anschließter-Ausschusssitzung vom 22. Oktober 2012 war die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung erörtert worden. Vor dem Hintergrund der soliden Liquiditätsslage der Gesellschaft wurde die Investition vollständig aus eigener Liquidität finanziert. Die 4-achsige MAK-Lok (Baujahr 1971) wurde zu Beginn des folgenden Geschäftsjahres verkauft.

Die Sachanlagen werden durch das Eigenkapital vollständig gedeckt.

Das Umlaufvermögen beträgt 3.862 TEUR und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 480 TEUR sowie sonstige Vermögensgegenstände von 40 TEUR als auch Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.296 TEUR. Das Umlaufvermögen deckt vollständig das vorwiegend kurzfristige Fremdkapital (477 TEUR) der Gesellschaft; hier überwiegend die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 162 TEUR als auch Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 209 TEUR sowie die im Wesentlichen kurzfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 93 TEUR.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 4.013 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt 89%.

Die Umsatzerlöse und betrieblichen Erträge des Berichtsjahres lagen infolge des reduzierten Verkehrsaufkommens mit 2.617 TEUR unter Vorjahr (2.704 TEUR).

Der Materialaufwand belief sich analog auf 609 TEUR (Vorjahr 790 TEUR).

Der Personalaufwand - ohne Geschäftsführung - entwickelte sich gegenüber Vorjahr (772 TEUR) mit 806 TEUR tarifbedingt leicht aufwärts. Zum Jahresende 2015 beschäftigte die IDR Bahn GmbH & Co. KG 15 Mitarbeiter, davon 2 Mitarbeiter in einem Teilzeitverhältnis.

Die bilanziellen Abschreibungen erhöhten sich gegenüber Vorjahr (82 TEUR) im Wesentlichen durch Zugang und Aktivierung der gebrauchten Lok im 2. Halbjahr 2015 um 37 TEUR auf insgesamt 119 TEUR; sie beinhalten insbesondere die Absetzungen auf Gleisanlagen (insbesondere Elektrisch-Ortsbediente Weichen-Technik). Die unverändert in Dienst stehenden Alt-Lokomotiven sind bilanziell vollständig abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen - einschließlich Geschäftsführungskosten und Verwaltungskostenumlage - nahmen gegenüber Vorjahr nur unwesentlich auf 561 TEUR ab.

Das Betriebsergebnis liegt - im Wesentlich als Folge des reduzierten Materialaufwands - mit 522 TEUR um 12,4% über Vorjahr (464 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich analog auf 523 TEUR (Vorjahr 466 TEUR).

Nach Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 396 TEUR. Der Bilanzgewinn per 31.12.2015 beläuft sich auf 3.173 TEUR.

Umsatz und Auftragslage der IDR Bahn GmbH & Co. KG bleiben infolge der geänderten Lagerlogistik der Henkel AG & Co. KGaA weiter unter Druck. Im Berichtsjahr 2015 schlugen die Verluste an Henkel-Waggonbeförderungen erstmals auf Ganzjahresbasis durch. Die Vermögens- und Finanzlage zeigt sich gleichwohl weiterhin stark. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 89%; es bestehen zudem keine langfristigen Verbindlichkeiten.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung der IDR Bahn GmbH & Co. KG hängt nicht mehr allein von den Wachstumsimpulsen der chemischen und stahlverarbeitenden Industrie, und hier insbesondere von der Produktions- und Vertriebspolitik der Henkel AG & Co. KGaA, der BASF AG als auch der Vallourec Deutschland GmbH am Standort Düsseldorf-Holthausen, ab. Sie wird vielmehr in zunehmenden Maße von den Entscheidungen der Anschlussinhaber hinsichtlich ihrer Verkehrsträgerwahl beeinflusst.

Die Übernahme der Cognis GmbH durch die BASF AG im Dezember 2010 und die damit verbundene Integration des Wasserglasgeschäfts in die Geschäftsstrukturen der BASF stärken den Produktionsstandort von Wasserglas nachhaltig und auf hohem Niveau. Zugleich wird die Zusammenarbeit mit der Degussa Evonik im Hinblick auf die rangiertechnische Beförderung von Wasserglas-Kesselwagen zwischen Abfüll-Anlage und den Gleisen der Deutschen Bahn zu stabilen Preisen erfolgreich fortgesetzt. Wir erwarten insoweit eine erfreuliche Geschäftsentwicklung bei der Wasserglas-Logistik am Standort.

Wenngleich der Chemiestandort erneut hervorragende Wachstums- und Ergebniszahlen ausweist, kann die IDR Bahn daran nicht proportional partizipieren. So zeigt sich an dem verkehrsinduzierten Umsatzrückgang der Einfluss des von der Henkel KGaA & Co. KG am 19. Mai 2014 in Betrieb genommenen Hochregallagers für Wasch- und Reinigungsmittel auf dem Werksgelände Düsseldorf-Holthausen. Sämtliche Schienenverkehre, die ehemals in verschiedene Henkel-Regionalläger abgingen, sind auf LKW-Transporte und die Straße verlagert worden.

Für die IDR-Bahn und die Anschlusskunden gleichermaßen wird es daher künftig darauf ankommen, einer Substitution der Waggonbeförderung durch LKW-Verladungen mit alternativen Logistik-Konzepten, beispielsweise im Hinblick auf bi-modale Verkehre auf Schiene und Straße, kompensatorisch entgegenzuwirken. Gelingt dies nicht, kann es in den kommenden Jahren zu einer weiteren kompensatorischen Erhöhung der Beförderungsgebühren kommen.

In der infrastrukturellen Vernetzung der IDR-Gleisanlagen mit den Anschlussgleisen der produzierenden Unternehmen am Chemie- und Stahlstandort Düsseldorf-Süd einerseits und dem Rangierbahnhof der Deutschen Bahn in Düsseldorf-Reisholz andererseits, liegen - wie auch in den komplementären und vertraglich vereinbarten Dienstleistungsbeziehungen - die wirtschaftlichen Chancen, aber auch die strategischen Geschäftsrisiken der Gesellschaft.

Mit Interesse beteiligt sich die Gesellschaft an dem vom Industriekreis Düsseldorf initiierten Masterplan Industrie, in dessen Fokus Pläne für einen Ausbau des Hafens Düsseldorf-Reisholz zu einem Logistikstandort für trimodale Verkehre via Wasser, Straße und Schiene stehen. Ausgangsbasis für ein solches Vorhaben ist eine entsprechende Prognose über das künftige Umschlagwachstum der Seehäfen Rotterdam und Antwerpen. Im Zuge einer weiteren Verlagerung der Wachstumsmärkte von Europa nach Asien werden die in den Nordseehäfen ankommenden Containerströme weder über die Schiene noch über die Straße allein friktionsfrei abzufertigen sein. Der Hafen Düsseldorf-Reisholz mit der direkten Zubringer-Anbindung des IDR-Gleisnetzes an das Netz der Deutschen Bahn könnte eine der wenigen ausbaufähigen Hafentflächen der Rheinschiene zur Entlastung der Seehäfen sein.

Ausblick

Wie sich die Situation am Standort entwickeln wird, lässt sich vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität in den globalisierten Waren- und Kapitalströmen nicht zuverlässig prognostizieren. Die Entwicklung der IDR Bahn GmbH & Co. KG hängt nicht alleine davon ab, wie die Global Player am Standort, die Henkel AG & Co. KGaA, die BASF AG als auch die Vallourec Deutschland GmbH den weiteren Globalisierungsprozess für ihre Produktionskapazitäten in Düsseldorf-Holthausen und -Reisholz zu nutzen wissen, sondern maßgeblich davon beeinflusst werden, auf welche logistischen Konzepte dort gesetzt wird.

Inwieweit die Projektentwicklung und der Betrieb eines Terminals für kombinierte Straße-Schiene-Verkehre auf dem Betriebsgelände der Henkel AG & Co. KGaA die Bahnverkehre am Standort positiv beeinflussen können, bleibt abzuwarten. Entsprechende Überlegungen durchlaufen derzeit einen Planungsprozess bei Henkel.

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 erwarten wir ein positives Ergebnis auf Basis einer Beförderungsleistung von voraussichtlich rund 12.000 Waggons im Wechselverkehr und auf Grundlage einer logistisch behandelten Wasserglastonnage von nicht weniger als 525.000 t.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

Im Geschäftsjahr 2015 erhielt die IDR AG an die IDR Bahn GmbH & Co. KG aus einem Verwaltungsvertrag, für Handelswaren und Dienstleistungen insgesamt 324 TEUR.